

**Konfirmandenabendmahl - Sonnabend 8.5.2021 18.00 Uhr Kirche Liebenthal**

Vorspiel	Orgel	
Begrüßung	Nitzsche	
<b>SVH 79, 1 Ich lobe meinen Gott instrumental</b>	<b>Orgel</b>	
Eingangsgebet	Nitzsche	
Lesung Joh.10	Nitzsche	
Clemens Bittlinger Meditation: Ich bin das Brot (USB-Stick)		1:49
Clemens Bittlinger Lied Ich bin das Brot (USB-Stick)		4:19
Kurzpredigt		
<b>EG 221, 1-3 Das sollt ihr, Jesu Jünger</b>	<b>Orgel / Gemeinde</b>	
EG 800 Beichtgebet	Nitzsche / Gemeinde	
Absolution	Nitzsche	
Fürbittgebet	Nitzsche	
Vorspruch zum Abendmahl	Nitzsche	
Präfation	Nitzsche / Orgel / Gemeinde	
Heilig, Heilig, Heilig (A)	Orgel / Gemeinde	
Vater Unser (gesungen)	Nitzsche / Gemeinde	
Einsetzungsworte	Nitzsche	
Christe, du Lamm Gottes	Orgel / Gemeinde	
Ausspendung	Nitzsche + Kirchner	
Postcommunio	Nitzsche / Orgel / Gemeinde	
<b>SVH 65 Mögen sich die Wege instrumental</b>	<b>Orgel</b>	
Schlußliturgie	Nitzsche / Orgel / Gemeinde	
Orgelnachspiel	Orgel	

### **Begrüßung**

Herzlich willkommen zu diesem Abendmahlsgottesdienst am Vorabend der Konfirmation. Dieser Gottesdienst ist speziell dem ersten Abendmahl unserer Konfirmanden gewidmet. Das Abendmahl soll einen eigenen Ort, ein gewisses Gewicht bekommen. So wird auch der Konfirmationsgottesdienst vor einer inhaltlichen und zeitlichen Überfrachtung bewahrt.

Deshalb danke ich Ihnen und euch allen, dass Sie an diesem Abend sich hier in unserer Liebthaler Kirche eingefunden haben, euch den Konfirmanden, Ihnen den Eltern, Paten, Geschwistern oder Verwandten, die heute diesen Gottesdienst feiern.

Dieser Gottesdienst findet unter den Abstands- und Hygieneregeln statt, die derzeit in unserer Landeskirche gelten. Danke, dass Sie sich in die Besucherlisten eingetragen haben. Wie wir das Abendmahl dann miteinander halten, sage ich zu Beginn der eigentlichen Abendmahlsfeier.

### **Eingangsgebet**

Jesus, Christus, unser Helfer,  
zu dir können Menschen kommen, wie sie sind.  
Darum kommen wir auch zu dir.  
Du kennst uns.  
Du weißt, was gut für uns ist und was uns hilft.  
Lass uns deine Nähe spüren  
jetzt und alle Zeit. Amen

### **Lesung (Johannes 10, 35-59)**

35 Jesus entgegnete: »Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern. Und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben. 36 Aber ich habe es euch ja schon gesagt: Obwohl ihr mich gesehen habt, glaubt ihr nicht. 37 Alle, die mein Vater mir anvertraut, werden zu mir kommen. Und ich weise niemanden ab, der zu mir kommt. 38 Denn dazu bin ich vom Himmel herabgekommen: Nicht, damit ich das tue, was ich selbst will, sondern was der will, der mich beauftragt hat. 39 Und er will von mir, dass ich keinen von denen verliere, die er mir anvertraut hat.

40 Denn das ist der Wille meines Vaters: Alle, die den Sohn sehen und an ihn glauben, werden das ewige Leben erhalten. Am letzten Tag werde ich sie vom Tod erwecken.«

41 Die jüdischen Zuhörer waren empört, dass Jesus gesagt hatte: »Ich bin das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist.« 42 Sie sagten: »Ist das nicht Jesus, der Sohn von Josef? Wir kennen doch seinen Vater und seine Mutter! Wie kann er behaupten: ›Ich bin vom Himmel herabgekommen?‹«

43 Jesus gab ihnen zur Antwort: »Seid nicht empört! 44 Niemand kann von sich selbst aus zu mir kommen. Mein Vater, der mich beauftragt hat, muss ihn zu mir führen. 47 Amen, amen, das sage ich euch: Wer glaubt, hat das ewige Leben. 48 Ich bin das Brot des Lebens. 49 Eure Väter haben in der Wüste das Manna gegessen und sind trotzdem gestorben. 50 Aber dies ist das Brot, das vom Himmel herabkommt. Wer davon isst, wird nicht sterben.

51 Ich bin das Lebensbrot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wenn jemand von diesem Brot isst, wird er in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Leib. Ich gebe ihn hin, damit diese Welt leben kann.«

52 Das löste unter den Juden eine Auseinandersetzung aus. Sie fragten: »Wie kann dieser Mensch uns denn seinen Leib zu essen geben?« 53 Jesus antwortete ihnen: »Amen, amen, das sage ich euch: Wenn ihr den Leib des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr keinen Anteil am Leben. 54 Wer meinen Leib isst und mein Blut trinkt, erhält

das ewige Leben. Und am letzten Tag werde ich ihn vom Tod erwecken. 55 Denn mein Leib ist die wahre Nahrung. Und mein Blut ist der wahre Trank. 56 Wer meinen Leib isst und mein Blut trinkt, bleibt mit mir verbunden und ich mit ihm. 57 Der Vater, von dem das Leben kommt, hat mich gesandt. Ich lebe durch den Vater. Genauso werden alle, die mich essen, durch mich leben. 58 Das ist das Brot, das vom Himmel herabkommt! Es ist nicht wie das Brot, das die Vorfahren gegessen haben. Sie sind trotzdem gestorben. Aber wer dieses Brot isst, wird in Ewigkeit leben.« 59 Das sagte Jesus, als er in Kafarnaum vor der jüdischen Versammlung lehrte.

Clemens Bittlinger Meditation: Ich bin das Brot (USB-Stick) 1:49

Clemens Bittlinger Lied Ich bin das Brot (USB-Stick) 4:19

## **Verkündigung**

Wenn in einer jüdischen Gemeinde das Passahmahl gefeiert wird, dann fragt das jüngste Familienmitglied eine Reihe von vorgeschriebenen Fragen:

„Wodurch unterscheidet sich diese Nacht von allen anderen Nächten?“

In allen anderen Nächten können wir Gesäuertes und Ungesäuertes essen, in dieser Nacht nur Ungesäuertes.

„Wodurch unterscheidet sich diese Nacht von allen anderen Nächten?“

In allen anderen Nächten essen wir beliebige Kräuter, in dieser Nacht nur Bitterkräuter.

„Wodurch unterscheidet sich diese Nacht von allen anderen Nächten?“

In allen anderen Nächten essen wir frei sitzend oder hingelehnt, in dieser Nacht nur links angelegt.

Das Familienoberhaupt gibt auf diese Fragen Antworten, die mit der Entstehung des Passahmahls, mit der Geschichte vom Auszug aus Ägypten zusammenhängen.

Genauso fragen wir uns als Christen - zum Beispiel in den letzten Einheiten unseres Konfirmandenprojektes: Was unterscheidet dieses Brot beim Abendmahl von allen anderen Brot? Was unterscheidet den Wein oder Traubensaft beim Abendmahl von allen anderen Getränken?

In der Geschichte des Glaubens oder der Theologie gibt es auf diese Frage Antworten, die ganze Bibliotheken füllen. Wie sind Leib und Blut Jesu Christi im Brot und Wein des Abendmahls anwesend: real, verwandelt oder symbolisch? Begriffe wie Realpräsenz (Transsubstantiationslehre), Spiritualpräsenz (durch Vermittlung des Heiligen Geistes), Konsubstantiation (in, mit und unter Brot und Wein) machen das Ganze nicht einfacher.

Wir haben im Unterricht eine Antwort gefunden, indem wir uns die Zeichen und Worte im Abendmahl genau angesehen haben: Christus steht mit seinem Leben, mit der Liebe, die er anderen Menschen entgegengebracht hat, mit den Worten, die Menschen Hoffnung und Zuversicht gegeben haben und nicht zuletzt mit seinem Weg ans Kreuz dafür ein, dass er in diesen Gaben – in Brot und Wein, in unser Leben kommt.

Aber wichtiger als alle Theorien ist die Erfahrung, die wir mit dem bescheidenen Reichtum von Brot und Wein machen. So wenig wie man über eine Definition oder eine andere Erklärung Liebe beweisen kann, so wenig kann ich mit Theorien die Gegenwart Christi beweisen.

Wenn ich wissen will, ob mich jemand liebt, dann ist die Erfahrung entscheidend. Was erfahre ich in der Begegnung mit demjenigen? Welche Worte, welche Gedanken, welche Gewißheit hilft mir und trägt mich? Erfahrung, das heißt einfach gesagt: Der Appetit kommt mit dem Essen. Wie Christus „in, mit und unter“ Brot und Wein in mein Leben kommt, das ent-

decke ich durch Erfahrung, durch Wiederholung. In der katholischen Eucharistiefeier, aber auch in manchen evangelischen Gottesdienstordnungen ist der kurze Passus eingefügt: „Geheimnis des Glaubens“. Wir kommen diesem Geheimnis näher durch Gebrauch, durch Wiederholung. Indem wir immer wieder dem nachspüren, was Christus für uns getan hat.

Das ist so ähnlich wie beim Zahntag. Heute bekommen Euere Eltern ihren Lohn, ihr Gehalt einfach auf ein Bankkonto überwiesen. Es gab eine Zeit, in der die Arbeiter ihren Lohn am Freitagnachmittag in einer Tüte ausbezahlt bekamen. Das war ein besonderer Tag. Man sah das Geld in seiner Hand und wusste, was man verdient hatte.

Stellt euch vor, der Vater oder die Mutter empfängt am Freitag den Lohn für seine Arbeit. Er geht auf dem Weg nach Hause bei einem Bäcker vorbei und kauft ein großes rundes Brot. Zu Hause ist der Tisch fürs Abendbrot gedeckt. Die Kinder setzen sich mit ihren Eltern an den Tisch.

Der Vater oder auch die Mutter nimmt das Brot in die Hand und sagt: Seht dieses Brot. Ich habe diese Woche für uns geschuftet. Aber ich habe dabei auch viel an euch gedacht. Wie es euch geht, was euch wohl gerade beschäftigt. Wie es mit euch gut weitergehen kann. Ich habe für euch geschwitzt und gearbeitet. Das habe ich gerne getan. Für meine Arbeit und meine Sorgen habe ich Geld bekommen. Von dem Geld habe ich dieses Brot gekauft. In diesem Brot steckt meine ganze Liebe und Sorge für euch. Meine Arbeit ist zu Brot für euch geworden. Das hier ist ein Stück von mir, von meinem Fleisch und Blut, von meiner Kraft und meiner Sorge. Das bin ich für euch. Nun laßt es euch schmecken.

Ich denke, so hat Jesus das auch gemeint, als er am Abend vor seinem Tod mit seinen Jüngern gegessen hat. Er hat das Brot genommen und gesagt: Seht, in diesem Brot stecken alle meine Sorgen, meine Liebe und meine guten Gedanken für euch drin. Dies Brot, »dies ist mein Leib.« Das bin ich für euch. So kann Brot zu mehr werden als es ist. Das unterscheidet dieses Brot von allem anderen. Wenn wir dann bei der Abendmahlsfeier Brot essen und Traubensaft trinken, dann schmecken wir alles Gute, was Christus für uns getan hat. Amen.

### **Ankündigung Beichte**

Wenn wir über unser Leben nachdenken,  
merken wir, manches stimmt nicht:

Wir leiden unter unseren Irrtümern,  
unseren Schwächen und Fehlern,  
unter Lügen und Launen.  
Aber Gott lädt uns ein,  
unsere Lasten bei ihm abzuladen.  
Er will uns unsere Schuld abnehmen.  
Daum lasst sie uns ihm bekennen  
und um einen neuen Anfang bitten.

(Agende Konfirmation S. 109)

Herr, im Lichte deiner Wahrheit erkenne ich,  
dass ich gesündigt habe in Gedanken, Worten und Werken.  
Dich soll ich über alles lieben, meinen Gott und Heiland;  
aber ich habe mich selber mehr geliebt als dich.  
Du hast mich in deinen Dienst gerufen;  
aber ich habe die Zeit vertan, die du mir anvertraut hast.

Du hast mir meinen Nächsten gegeben,  
ihn zu lieben wie mich selbst;  
aber ich erkenne, wie ich versagt habe  
in Selbstsucht und Trägheit des Herzens.  
Darum komme ich zu dir und bekenne meine Schuld.  
Richte mich, mein Gott, aber verwirf mich nicht.  
Ich weiß keine andere Zuflucht  
als dein unergründliches Erbarmen.  
(EG 800)

**Lossprechung** (Agende Konfirmation S. 117)

Christus sagt zu seinen Jüngern: Friede sei mit euch!  
Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.  
Nehmt hin den Heiligen Geist!  
Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen;  
und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

Johannes 20,21-23

Diese Vollmacht hat Christus seiner Kirche gegeben.

Darum verkündige ich nun  
jeder und jedem von euch:

Dir sind deine Sünden vergeben.  
Im Namen + des Vaters  
und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.

**Fürbittgebet**

Unsere Wünsche und Hoffnungen für euch, die Konfirmandinnen und Konfirmanden, möchten wir jetzt im Fürbittgebet gemeinsam vor Gott bringen, um ihn um seine Unterstützung und Begleitung zu bitten. Zwischen den einzelnen Bitten wollen wir den Kyrieruf aus dem Lied „Ich bin das Brot“ singen.

Wir bitten dich, Gott, gib unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden deinen Segen und hilf ihnen, den Weg zur Konfirmation weiter ganz bewußt zu gehen. Die Konfirmation soll ihnen als etwas Besonderes in Erinnerung bleiben. Begleite sie auf ihren Wegen, damit alle zufrieden sind. Gott, wir bitten dich!

*SVH 54 Kyrie eleison*

Wir bitten dich, Gott, gib den Konfirmandinnen und Konfirmanden gute Freunde, denen sie vertrauen können und die offene Ohren haben für ihre Fragen. Wir hoffen, dass sie einen guten Platz in einer christlichen Jugendgruppe finden und sie sich auch nach der Konfirmation in der Kirche zu Hause fühlen. Gott, wir bitten dich!

*SVH 54 Kyrie eleison*

Wir bitten dich, Gott, hilf den Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass sie Dich und den Glauben nicht verlieren, sondern auch nach Durststrecken wiederfinden, dass sie sich nicht irritieren lassen und mit Gelassenheit, Kraft und Mut den Weg des Glaubens und des Miteinanders wählen. Gott, wir bitten dich!

*SVH 54 Kyrie eleison*

Wir bitten dich, Gott, für uns alle um ein zufriedenes und bewusstes Leben ohne Stress und mit Zeit zum Nachdenken. Dass wir in Gesundheit und Frieden leben können und von schlimmem Leid verschont bleiben. Wir bitten dich um Trost, Zuversicht und Halt im Glauben und dass wir bei allem, was wir denken und tun, d

### **Ankündigung Abendmahl**

Das Brot ist Zeichen für alles, wovon wir leben. Aus dem Korn wächst der Halm, reift die Ähre, bis die Zeit der Ernte kommt. Viele Körner werden zu einem Brot.

Der Wein ist das Zeichen des Festes und der Freude. Aus dem Weinstock wächst die Rebe, reift die Traube, bis die Zeit der Ernte kommt. Aus den Trauben wird Wein. Gott sei Dank für das Wunder des Lebens.

Durch Jesus werden Brot und Wein zu Zeichen des Heils: Er kommt zu uns. Im Abendmahl schenkt er uns einen neuen Anfang zum Leben. Das Mahl, das wir hier feiern, verbindet uns zugleich mit dem großen Abendmahl im Reich Gottes, mit dem ewigen Fest des Herrn. Da wird die Gemeinschaft der Feiernden vollkommen sein. In der Vorfreude darauf kommen wir zusammen, essen das Brot des Lebens und trinken aus dem Kelch des neuen Bundes.

Für die heutige Abendmahlsfeier unter besonderen Bedingungen soll das Abendmahl wie folgt stattfinden. Bitte kommen Sie möglichst als Familiengruppe von hier vorn rechts beginnend an und stellen Sie sich hier im Altarraum in einem Halbkreis zu etwa 8 Personen auf.

Die Hostie wird mit der unteren Hälfte von mit in den Wein eingetaucht und am Kelchinnenrand abgestrichen. Ich reiche Ihnen die Hostie von mir aus gesehen am rechten oberen Rand haltend, so dass Sie die Hostie am rechten oberen Hand von Ihnen aus gesehen erfassen und zu sich nehmen können. Mit einem Segenswort endet jeder Abendmahlshalbkreis und dann tritt die nächste Familiengruppe in den Altarraum.

### **Präfation**

Es ist wichtig, es ist sinnvoll, es macht unser Leben reich,  
wenn wir dir Gott, unserem Herrn, danken und dich loben.  
Du bist uns nahe in Jesus Christus.

Durch ihn hast du uns in der Taufe errettet  
und gemacht zu deinen Töchtern und Söhnen in Ewigkeit.  
Dein Geist ruft uns durch das Evangelium zum Glauben  
und weist uns den Weg zum ewigen Leben.  
Darum preisen wir dich mit allen Heiligen und Vollendeten,  
wir stimmen ein in den Lobgesang der himmlischen Chöre  
und bekennen zu deiner Ehre:

Heilig, Heilig, Heilig (A)

Vater Unser (gesprochen)

Einsetzungsworte

Christe, du Lamm Gottes

Ausspendung

**Dankgebet**

Jesus Christus, du Freund der Menschen.

Wir waren deine Gäste, du hast uns deine Liebe geschenkt.

Ganz nah bist du uns.

Hilf uns, dass auch wir einander lieben.

Miteinander teilen und füreinander eintreten.

Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Amen

### **Christe, du Lamm Gottes**

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd' der Welt,  
erbarm dich unser.

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd' der Welt,  
erbarm dich unser.

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd' der Welt,  
gib uns deinen Frieden. Amen.

### **Ausspendung**

Familienweise, die Hostie wird mit Wein getaucht gereicht, bitte die Hostie  
am rechten oberen Hand anfassen

### **Dankgebet**

#### **SVH 65, 1-2 Mögen sich die Wege**

1. Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen,  
mögest du den Wind im Rücken haben,  
und bis wir uns wieder sehn, und bis wir uns wieder sehn,  
möge Gott seine schützende Hand über dir halten.

2. Möge warm die Sonne auch dein Gesicht bescheinen,  
Regen sanft auf deine Felder fallen,  
und bis wir uns wieder sehn, und bis wir uns wieder sehn,  
möge Gott seine schützende Hand über dir halten.

### **Segen**

### **Orgelnachspiel**



### **Abendmahlsfeier der Konfirmanden Sonnabend, 8.5.2020 - 18.00 Uhr Ev.-Luth. Kirche Liebenthal**

Orgelvorspiel

Begrüßung

#### **SVH 79 instrumental**

1. Ich lobe meinen Gott, /der aus der Tiefe mich holt damit ich lebe.  
Ich lobe meinen Gott, der mir die Fesseln löst damit ich frei bin.

Refrain: Ehre sei Gott auf der Erde / in allen Straßen und Häusern  
Die Menschen werden singen / bis das Lied zu Himmel steigt

/: Ehre sei Gott und den Menschen Frieden.:/

Ehre sei Gott und den Menschen Frieden, Frieden auf Erden.

#### **Eingangsgebet**

Lesung (Johannes 10, 35-59 Basis-Bibel)

#### **Clemens Bittlinger**

Meditation Ich bin das Brot (1:48)

#### **Clemens Bittlinger SVH 54, 1-3 Ich bin das Brot**

1. Ich bin das Brot, lade euch ein. So soll es sein, so soll es sein!  
Brot lindert Not, brecht es entzwei. So soll es sein, so soll es sein!  
Kyrie eleison, Christe eleison. Kyrie eleison.



2. Ich bin die Quelle, schenk mich im Wein. So soll es sein, so soll es sein!  
Schöpft aus der Fülle, schenkt allen ein. So soll es sein, so soll es sein!  
Kyrie eleison, Christe eleison. Kyrie eleison

3. Nehm hin das Brot, trinkt von dem Wein. So soll es sein, so soll es sein!  
Wenn ihr das tut, will ich bei euch sein. So soll es sein, so soll es sein!  
Kyrie eleison, Christe eleison. Kyrie eleison.

**Kurzpredigt** (Johannes 10, 35-59)

**EG 221, 1-3 Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen**



1. Das sollt ihr, Je - su Jün - ger, nie ver - ges - sen: wir sind, die wir von



ei - nem Bro - te es - sen, aus ei - nem Kel - che trin - ken, Je - su Glie - der,



Schwe - stern und Brü - der.

2. Wenn wir in Frieden beieinander wohnten,  
Gebeugte stärkten und die Schwachen schonten,  
dann würden wir den letzten heiligen Willen  
des Herrn erfüllen.

3. Ach dazu müsse deine Lieb uns dringen!  
Du wollest, Herr, dies große Werk vollbringen,  
dass unter einem Hirten eine Herde  
aus allen werde.

## Beichtgebet

Herr, im Lichte deiner Wahrheit erkenne ich,  
dass ich gesündigt habe in Gedanken, Worten und Werken.  
Dich soll ich über alles lieben, meinen Gott und Heiland;  
aber ich habe mich selber mehr geliebt als dich.  
Du hast mich in deinen Dienst gerufen;  
aber ich habe die Zeit vertan, die du mir anvertraut hast.  
Du hast mir meinen Nächsten gegeben,  
ihn zu lieben wie mich selbst;  
aber ich erkenne, wie ich versagt habe  
in Selbstsucht und Trägheit des Herzens.  
Darum komme ich zu dir und bekenne meine Schuld.  
Richte mich, mein Gott, aber verwirf mich nicht.  
Ich weiß keine andere Zuflucht  
als dein unergründliches Erbarmen.  
Amen.

## Absolution - Fürbittgebet

Gemeinde:



Ky - rie e - lei - son, Chris - te e - lei - son, Ky - rie e - lei - son.

## Abendmahlsliturgie

### Heilig, Heilig, Heilig

Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herre Zebaoth,  
alle Lande sind seiner Ehre voll.  
Hosianna in der Höhe.  
Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herren.  
Hosianna in der Höhe.

### Vater Unser

Einsetzungsworte